

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/MA/017/25

über die Sitzung des Marktausschusses für den Eigenbetrieb Brokser Heiratsmarkt am
04.12.2025

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:45 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Hamann

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer
Herr Bernd Garbers
Herr Heinrich Klimisch
Herr Fabian Mestwerdt
Herr Lenne Jakob Przybylla
Herr Harm Schröder
Herr Günter Schweers
Herr Thomas Warnke

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Heinrich Büntemeyer
Herr Klaus Schwecke

Verwaltung

Herr Ralf Rohlfing
Frau Christina Wendt

Gäste

Herr Lars Bierfischer
Frau Martina Claes
Herr Willy Immoor
Herr Bernd Schneider

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Lars Stummer

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Herr Hamann eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder zur öffentlichen Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung vom 17.11.2025 und somit die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Schwecke macht darauf aufmerksam, Punkt 4 Einwohnerfragestunde direkt hinter Punkt 1 anzusiedeln. Da es keine Einwände dazu gibt, wird der Punkt 4 eingeschoben.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Punkt 3:

Anderung der Allgemeinen Regelung über die Erhebung von Standmieten für den Bartholomäusmarkt (Brokser Heiratsmarkt)

Vorlage: FI-0215/25

Herr Hamann gibt zu, dass das Thema Standmieten unangenehm ist. Allerdings steigen die Kosten, daher hat die Verwaltung den Auftrag bekommen, zwei Vorschläge zu machen, die kurz besprochen werden sollen.

Dem stimmt Herr Rohlfing zu, nach den verzögerten Anpassungen 2011, 2018 und 2024 muss nun wieder konsequent angepasst werden. Die Verwaltung ist dem Auftrag nachgekommen, eine Anpassung in Höhe von 10% und alternativ von 15% zu rechnen. Herr Rohlfing hat bei einer Anpassung um 10%, Mehreinnahmen von ca. 25.000 Euro ermittelt, da sich ja auch eine Erhöhung bei den Werbekosten ergibt.

Bei den Kosten für Toiletten handelt es sich um eine Sonderposition, die noch mehr und vorrangig auf die Gastronomen umgelegt wird, weshalb gerade dort aus Sicht von Herrn Rohlfing vorsichtig an eine Erhöhung rgegangen werden sollte.

Herr Schneider fragt nach, ob die Verwaltung der Meinung ist, dass die Konkurrenzsituation zu den anderen Märkten so groß ist, dass die Beschicker nicht mehr zu uns kommen, wenn wir 10-15% erhöhen. Darauf erwidert Herr Rohlfing, dass das Risiko tatsächlich nicht so groß ist, allerdings sollte man den Bogen nicht zu sehr überspannen, da sich der Fahrweg mit den Gesamtkosten für die Beschicker noch lohnen soll.

Herr Garbers weiß, dass der Flecken einen sehr guten Markt hat, wo man Geld verdienen kann. Das Delta, was als Gemeinde zu tragen ist, muss aber von den Beschickern aufgefangen

werden, daher vertritt er ganz klar die Meinung, auf jeden Fall um 15% zu erhöhen, was für die Beschicker lediglich ein Tropfen auf den heißen Stein darstellt.

Dass es sich um einen guten Markt handelt, bestreitet Herr Büntemeyer nicht, er gibt aber zu bedenken, dass es sich ganz schnell umkehren kann, wenn mehrere Jahre hintereinander z.B. auch wetterbedingt Umsatzeinbußen zu verzeichnen sind. Eine stetige Erhöhung sieht er daher eher skeptisch.

Herr Immoor bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung. Er betont, dass alle möchten, dass der Markt attraktiv bleibt. Seine Fraktion hat sich daher für eine Anpassung um 10% entschieden.

Lange hin und her gerissen in der Entscheidung war Herr Brümmer, der sich die Zahlen tatsächlich in Ruhe angeschaut hat. Er vertritt die gleiche Meinung wie Herr Büntemeyer und Herr Immoor und wäre für eine Anpassung von erstmal 10%.

Frau Claes möchte die Position von Herrn Garbers stärken. Um den enorm gestiegenen Zuschussbedarf entgegenzuwirken, tendiert die SPD Fraktion zu 15%.

Auch die UWG Fraktion von Herrn Schwecke tendiert zu 15%, damit der Markthaushalt vielleicht 2 Jahre Luft hat, in denen nicht erhöht werden muss. Er hofft, dass die Kosten nicht noch viel weiter steigen.

Aus Sicht von Herrn Schweers sollte der Mehraufwand von allen Beteiligten gestemmt werden, aus dem Grund ist eine Erhöhung um 15% durchaus gerechtfertigt. Trotzdem sollte geprüft werden, wo noch Einsparungen vorgenommen werden könnten. Er sieht Potential, den Markt sicher zu machen durch andere Maßnahmen, die günstiger sind, hier sollten unbedingt Alternativen gefunden werden.

Herr Warnke vertritt die Meinung, dass diese Diskussion grundsätzlich falsch ist, der Markthaushalt muss wieder in Balance kommen, denn die stimmt nicht mehr. Ob dafür 10 oder 15 % erhöht wird, macht nicht viel Unterschied, auf jeden Fall sind 15% nicht übertrieben.

Daran, dass diskutiert wird, sieht man laut Herrn Schneider, dass der Marktausschuss sich die Entscheidung nicht einfach macht. Seiner Meinung nach, wäre eine Anpassung in der Höhe aber kein wesentlicher Faktor für den Besucher.

Herr Rohlfing gibt zu, dass die Beschicker des Brokser Heiratsmarktes bisher immer gut Geld verdient haben und nun die Gemeinde sehen muss, wie sie durchkommt. Da Herr Garbers der gleichen Ansicht ist und hinzukommt, dass der neue Ausschuss mit Sicherheit nicht als erste Amtshandlung eine weitere Erhöhung vornehmen möchte/ wird, sollte jetzt um 15 % erhöht werden.

Aufgrund des weitergehenden Antrages auf eine 15%ige Anpassung lässt Herr Hamann darüber abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Ja: 4 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Im Anschluss bittet Herr Hamann um Abstimmung, wer für eine Erhöhung von 10% ist.

Der Marktausschuss empfiehlt:

Der Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen beschließt die als Anlage beigefügte Änderung der „Allgemeinen Regelung über die Erhebung von Standmieten für den Bartholomäusmarkt (Brokser Heiratsmarkt)“ in der Form der durchschnittlichen 10%igen Anpassung.

Die Beratung über ein verlässliches Modell der moderaten Anpassung der Standmieten für die Folgejahre wird im Laufe des Jahres 2026 geführt.

Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Punkt 4:

Durchführung von Festumzügen anlässlich des Brokser Heiratsmarktes

Vorlage: FI-0216/25

Noch einmal wiederholt Herr Hamann wie erfolgreich der Festumzug war. Dem kann Herr Rohlfing nur zustimmen, insgesamt war es ein bombastischer Markt und der Umzug war ein absoluter Mehrwert für den gesamten Ort. Er gibt zu, dass das Marktteam im ersten Zug gemeint hat, es würde keine Wiederholung geben, inzwischen würde das Team sich aber doch dazu hinreißen lassen. Sollte der Rat beschließen, jedes Jahr einen Umzug zu veranstalten, würde Herr Rohlfing sich sehr freuen, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass dann nur noch jemand gesucht werden müsste, der das organisiert. Die Verwaltung schlägt vor, den Festumzug alle 5 Jahre erneut aufleben zu lassen.

Ein dickes Dankeschön spricht Herr Garbers dem Marktteam für den Umzug aus, dieser war großartig, die Leistung ein wahres Meisterstück. Er würde sich freuen, wenn man das Ereignis alle 5 Jahre feiert.

Herr Warnke und Herr Schwecke schließen sich dem an, woraufhin Herr Hamann kundtut, dem Verwaltungsausschuss vorzuschlagen, den nächsten Umzug 2030 stattfinden zu lassen.

Der Marktausschuss empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dass es keinen jährlichen Festumzug anlässlich des Brokser Heiratsmarktes geben wird. Über einen nächsten Festumzug sollte in 2029 für das Jahr 2030 beraten werden.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:

Film über den Festumzug

Herr Schwecke fragt an, ob eine Vorführung des Filmes vom Festumzug geplant ist, worauf Herr Rohlfing antwortet, dass er bereits mit dem Gedanken spielt, den Film im Frühjahr 2026 im Forum zu zeigen. So haben unter anderem auch alle Teilnehmer des Umzuges die Möglichkeit, den Festumzug einmal in Gänze zu sehen.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Herr Hamann bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt um 19.45 Uhr die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin